

# Jahresbericht der avuba 2016

## zu Händen des Rektorats der Universität Basel

**Datum:** 4. Mai 2017  
**Ersteller:** Patricia Eiche  
**Co-Präsidenten 2016:** David Atwood, Lukas Hohl  
**Rechnungsrevisoren:** Mohammed Ait Lahcen, Kerstin Hansen

1. Übersicht aus dem SAP
2. Kommentar zum Jahr 2016
3. Details zu den einzelnen Posten
4. Kommentar der Rechnungsrevisoren
5. Ausblick

### 1. Übersicht aus dem SAP

Die aufgeführte Tabelle stammt aus dem SAP. Details zu den Posten aus der Übersicht finden sich unter Punkt 3.

Kostenarten Plan/Ist	Stand: 15.3.2017		in Schweizerfranken (CHF)	
-----				
Kostenstelle/Gruppe	DL5365	Avuba	Verantwortlich: Atwood / Hohl	
Berichtszeitraum:	1 bis 16 2016		Bericht: KS62	
Kostenarten	Ist	Anteil	Plan	Abw (abs)
<b>Personalaufwand</b>	<b>86'562</b>	<b>73%</b>	<b>88'812</b>	<b>-2'250</b>
30130 Erstellen von Druckerzeugnissen	1'527		2'000	-473
30199 Leistungen Dritter	7'444		12'000	-4'556
45010 EDV Verbrauchsmaterial/Hardware	400		0	400
47010 Büerverbrauchsmaterial	115		500	-385
48010 Reise- und Aufenthaltskosten	434		200	234
48020 Werbung und Repräsentation	11'812		13'000	-1'188
48050 Personalanlässe	260		0	260
49030 Beiträge an Private	3'977		10'000	-6'023
49040 Beiträge an Institutionen	1'100		0	1'100
49080 Zusprachen aus universitären Mitteln	5'500		1'000	4'500
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>32'570</b>	<b>27%</b>	<b>38'700</b>	<b>-6'130</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>119'132</b>	<b>100%</b>	<b>127'512</b>	<b>-8'380</b>
60000 Plan Erlöse UT	0		90'000	-90'000
60016 AVUBA Beitrag 0%	72'755		0	72'755
<b>Eigene Erträge</b>	<b>72'755</b>	<b>61%</b>	<b>90'000</b>	<b>-17'245</b>
<b>Aufwendungen ./ Eigene Erträge = Defizitgarantie</b>	<b>46'377</b>	<b>39%</b>	<b>37'512</b>	<b>8'865</b>
<b>Total Erträge</b>	<b>119'132</b>	<b>100%</b>	<b>127'512</b>	<b>-8'380</b>

## 2. Kommentar zum Jahr 2016

Meilensteine 2016:

- Begleitung der Revision und der Implementierung der neuen Anstellungsbedingungen inklusive Sitzungen mit dem Verwaltungsdirektor Christoph Tschumi
- Schreiben von zwei Stellungnahmen: „avuba Stellungnahme zum Einsitz von Vertretungen der Gruppierung III in Berufungskommissionen“ und „avuba Stellungnahme zum SNF Mehrjahresprogramm 2017-2020“
- avuba Anlässe im 2016: Acht Mittagstische, Grillabend mit vorgängiger Stadtführung, Kinoabend sowie Podiumsdiskussion „Assistierende 3.0“
- Finanzierung von 15 Mittelbauprojekten
- Mitwirkung in den Projektgruppen „Schutz vor sexueller Belästigung“ und „Welcome Day“

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 28. November 2016 statt. An der Versammlung wurden die Co-Präsidenten Lukas Hohl, Doktorand an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Internationaler Handel und Europäische Integration), sowie Aïdas Sanogo, Doktorandin an der Philosophisch-Historischen Fakultät (Social Anthropology) für das Geschäftsjahr 2017 gewählt.

## 3. Details zu den einzelnen Posten

### Personalaufwand

Der Personalaufwand von 86'562 CHF machte 73% der gesamten Aufwendungen aus. David Atwood und Lukas Hohl wurden im Rahmen von je einem 20% Pensum basierend auf SNF-Löhnen entschädigt. Patricia Eiche arbeitete im 2016 mit einem 40% Pensum für die avuba. Ausserdem wurden unter dem Personalaufwand noch rund 1'900 CHF Honorarentschädigungen an diverse Personen verbucht, welche in ihrer jeweiligen Fakultät für die Assistierenden an Projektsitzungen des Projekts „Reform der Anstellungsbedingungen“ teilgenommen haben. Ausserdem erhielt Barbara Heer für ihre Mitarbeit als Organisatorin und Moderatorin des Anlasses „Assistierende 3.0“ eine Entschädigung.

### Betriebsaufwand

#### *Erstellen von Druckerzeugnissen*

Dieser Posten beinhaltet die Druckerzeugnisse für die Veranstaltung „Assistierende 3.0“: 992 CHF wurden für den Druck des Veranstaltungsflyers und 535 CHF für den Druck der Veranstaltungsposter verwendet.

#### *Leistungen Dritter*

Mit 7'444 CHF machten die Leistungen Dritter rund 23% des gesamten Betriebsaufwands aus. Davon beliefen sich 5'136 CHF für Übersetzungen von Dokumenten ins Englische. 1'250 CHF betrug das Honorar für die Simultanübersetzung an der Veranstaltung „Assistierende 3.0“ und 1'058 CHF wurden für die Gestaltung des Flyers und des Posters für denselben Anlass aufgewendet.

#### *EDV Verbrauchsmaterial*

Der Anteil der Tonerkosten der avuba für das gemeinsame Geschäftstellenbüro avuba/skuba betrug 400 CHF.

#### *Büroverbrauchsmaterial*

Die Ausgaben für Büromaterial beliefen sich im Jahr 2016 auf 115 CHF.

#### *Reise- und Aufenthaltskosten*

Die 434 CHF setzen sich aus den Reise- und Übernachtungskosten von Podiumsteilnehmenden der Veranstaltung „Assistierende 3.0“ zusammen.

#### *Werbung und Repräsentation*

Die Aufwendungen für „Werbung und Repräsentation“ betragen im 2016 11'812 CHF. Darunter fällt mit 2'646 CHF die Verpflegung an den acht organisierten Mittagstischen. Die Kosten für die Stadtführung und den anschliessenden avuba Grillabend im Juni 2016 betragen 3'220 CHF. Der Aufwand für Apéro und Saalmiete am avuba Kinoabend im November 2016 betrug 2'436 CHF. Diverse Sitzungsverpflegungen inkl. derjenigen der Mitgliederversammlung machten 1'474 CHF aus. Ausserdem wurde der Apéro für den Anlass vom 15. November 2016 in der Höhe von 2'036 CHF auch über die Kostenart „Werbung und Repräsentation“ verbucht.

#### *Personalanlässe*

Das Übergabenachtessen „altes und neues Co-Präsidium“ zusammen mit der avuba Geschäftsführung fand am 20. Januar 2016 statt und wurde mit 260 CHF verbucht.

#### *Beiträge an Private*

Über das Konto „Beiträge an Private“ wurden in der Höhe von 3'977 CHF Beiträge an sieben Mittelbauprojekte verbucht. Dabei entfielen auf fünf fakultätsinterne Mittelbauprojekte insgesamt 2'018 CHF und auf zwei überfakultäre Mittelbauprojekte 1'959 CHF.

#### *Beiträge an Institutionen*

Die Beiträge an Institutionen beinhalten den Mitgliederbeitrag der avuba für actionuni für das Jahr 2016 von 600 CHF sowie den Beitrag von 500 CHF an einen Ausflug der Assistierenden des schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts.

#### *Zusprachen aus universitären Mitteln*

Über dieses Konto wurden Beiträge an vom avuba Vorstand genehmigte Mittelbauprojekte ausbezahlt, welche einem universitätsinternen Konto gutgeschrieben wurden. Es wurden fünf fakultätsinterne Projekte mit je 500 CHF unterstützt sowie ein überfakultäres Projekt mit 1'000 CHF. Ausserdem wurde die finanzielle Beteiligung der avuba an der skuba-clinic (kostenlose Rechtsberatung) – als einjähriges Pilotprojekt – mit 2'000 CHF verbucht.

### **Eigene Erträge**

Gemäss der der avuba zur Verfügung gestellten Liste von Student Services waren im 2016 rund 2'400 immatrikulierte Doktorierende avuba Mitglieder. Die Personalabteilung meldete der avuba zum gleichen Zeitpunkt rund 600 Postdoktorierende. Dies ergibt 3'000 avuba Mitglieder für das Jahr 2016 und entspricht der Mitgliederzahl von 2015. Die Mitglieder der avuba bezahlen pro Semester einen Beitrag von 15 CHF. Daraus resultiert für das Berichtsjahr 2016 ein rechnerischer Betrag an eigenen Erträgen von 90'000 CHF.

Der avuba wurden für 2016 100'460 CHF eigene Erträge überwiesen. Ein Teil davon sind allerdings Einnahmen für das Herbstsemester 2016/2017, welche zum Teil ins 2017 gehören. Im Januar 2017 wurden fälschlicherweise zwei anstatt nur einer üblichen transitorischen Buchung vorgenommen: Am 12.1.2017 wurden 10'500 CHF der Erträge per 31.12.2016 ins 2017 übertragen und am 20.1.2017 nochmals 17'205 CHF. Gemäss der Auskunft von Fredy Hamann (Leiter der Universitätsrechnung) vom 14.2.2017, sei die erste Buchung unnötigerweise durchgeführt worden. Demzufolge wurden 10'500 CHF zu viel transitorisch verbucht. Aus diesem Grund resultieren im Jahr 2016 buchhalterische eigene Erträge der avuba von nur 72'755 CHF. Die abgegrenzten Erträge von insgesamt 27'705 CHF wurden den avuba Erträgen 2017 gutgeschrieben.

## Defizitgarantie

Gemäss der Jahresrechnung 2016 sind bei der avuba Aufwendungen von 119'132 CHF aufgelaufen. Dem gegenüber stehen eigene Erträge von 72'755 CHF. Es resultiert ein Fehlbetrag von 46'377 CHF, welcher durch die Defizitgarantie gedeckt wird. Das Jahresergebnis der avuba für 2016 beträg somit 0 CHF. Das Defizit für das Jahr 2016 wäre um 10'500 CHF tiefer ausgefallen, wenn nicht Erträge in der selben Höhe transitorisch zu viel ins 2017 übertragen worden wären.

## 4. Kommentar der Rechnungsrevisoren

Mohammed Ait Lahcen und Kerstin Hansen von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät haben am 4. Mai 2017 die Jahresrechnung 2016 der avuba geprüft und haben keine weiteren Bemerkungen anzubringen.

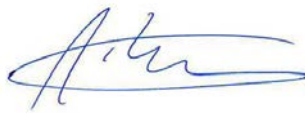
## 5. Ausblick

Am 1. Januar 2017 haben die neuen Co-Präsidenten Aïdas Sanogo und Lukas Hohl ihre Arbeit aufgenommen. Die bewährten Tätigkeiten werden auch unter den neuen Amtsinhabern auf der Agenda stehen: Weiterführung der existierenden Engagements, avuba Mittagstische, avuba Grillabend, avuba Kinoabend, die Finanzierung von Mittelbauprojekten, regelmässige Austauschtreffen mit dem Rektorat und anderen Abteilungen der Universitätsverwaltung sowie Treffen mit den Vertretern unserer Gruppierung in universitären Gremien und Kommissionen. Neu werden 2017 erstmals Happy Hours für Assistierende in der skuBAR durchgeführt. Zudem soll eine begründete Stellungnahme inkl. Lösungsvorschlägen bezüglich Verbesserungsmöglichkeiten der Anstellungsbedingungen und Karriereentscheidungsfindung der Assistierenden mit diversen Schlüsselpersonen besprochen werden. Die avuba Mitgliederversammlung hat am 28. November 2016 das avuba Budget 2017 genehmigt. Dies geht bei gleichbleibenden Mitgliederzahlen, d.h. eigenen Erträgen von rund 90'000 CHF, von einem Fehlbetrag von 37'700 CHF aus. Da aus dem Jahr 2016 rund 10'000 CHF zu viele Erträge ins 2017 verschoben wurden, wird in der Folge das Defizit für das Jahr 2017 geringer ausfallen.

Basel, 4. Mai 2017



David Atwood



Lukas Hohl